



Wortgottesfeier zum Advent

Dezember 2014

Vorbereiten

Adventskranz, Weihwasser, „Requisiten“ (> Predigt-Aktion s.u.), Zettel mit Namen
(> Lesungen), Texte verteilen etc.

Begrüßung

Jetzt „Adventzeit“ > Kranz segnen und entzünden (machen Kinder?):
Dazu Gebärdenlied:

*Refrain: Seht! Gute Zeit nah:
 Welt GOTT kommt.*

1. GOTT kommt für(-alle) > 1. Kerze anzünden
2. GOTT kommt – Licht bringen > 2. Kerze anzünden
3. GOTT kommt – Frieden bringen > 3. Kerze anzünden
4. GOTT kommt – Liebe bringen > 4. Kerze anzünden

*Refrain: Seht! Gute Zeit nah:
 Welt GOTT kommt.*

Tagesgebet

Guter Gott, bald Weihnachten.
Viel Stress: Einkaufen, viele Weihnachtsfeiern (in) Vereine.
Bitte: Alles weg! Wir brauchen (im) Advent Zeit + Ruhe.
Bitte Gott: Freude auf Weihnachten - schenken.
Weihnachten – ein Tag (der) Freude + Hoffnung. AMEN.

Lesung Jesaja 35, 1-6a.10:

Volk Israel – weitweg – Gefangenschaft.

Dort – verzweifelt, hoffnungslos.

Grund: Land Israel zerstört – Tempel zerstört.

- 1.) Prophet Jesaja [Name auf Zettel hochhalten] erzählt:
- 2.) Wüste_ _ _ Land trocken – später blühen + + wunderbar blühen – wie Blume.
Alle Menschen sehen – Gott wunderbar (macht). Menschen (in) Gefangenschaft – Gott Kraft neu schenken.
- 3.) Körper zittern – aufhören – fest Mut.
- 4.) Gott sagt: Menschen selbst verzweifelt – bescheid (sagen)
„Keine Angst – Mut neu. Schau – Gott da. Gott kommt – alle retten.“
- 5.) Ein Wunder: Blinde sehen – Gehörlose hören
- 6.) Lahme springen – wie Hirsch; Stumme sprechen.

- 10.) Gott Gefangene helfen – befreien.
Zurück Jerusalem – dort ewige Freude, Leid-Trauer – keins (Pfutsch)

Hier zum Vergleich:

der Bibeltext in der Einheitsübersetzung (Jesaja 35,1–6a.10)

Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, / die Steppe soll jubeln und blühen.

Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, / jubeln soll sie, jubeln und jauchzen.

Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr geschenkt, /

die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon.

Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, / die Pracht unseres Gottes.

Macht die erschlafften Hände wieder stark / und die wankenden Knie wieder fest!

Sagt den Verzagten: / Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! /

Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; /

er selbst wird kommen und euch erretten.

Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, /

auch die Ohren der Tauben sind wieder offen.

Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, / die Zunge des Stummen jauchzt auf.

Die vom Herrn Befreiten kehren zurück / und kommen voll Jubel nach Zion.

Ewige Freude ruht auf ihren Häuptern. / Wonne und Freude stellen sich ein, /

Kummer und Seufzen entfliehen.

Halleluja

Evangelium (mit Zetteln von Städten und Namen):

Früher schon lang-her Kaiser Augustus Gesetz schreibt:
Menschen alle ihre Stadt-Geburt gehen müssen.
Grund: sie Steuerlisten eintragen müssen.
Josef Stadt Nazaret wohnt.
Er gehen Bethlehem dorthin.
Weg weit weit gehen gehen.
Josef seine Frau Maria mitnehmen.
Maria selber schwanger.
Beide Bethlehem ankommen.
Maria müde, kaputt. Ihr Wunsch: ausruhen.
Beide Haus für Schlaf suchen suchen. Klappt nicht. Alle Hotels besetzt.
Maria Angst. Bald dunkel. Sie spürt: bald Geburt.
Plötzlich Josef Stall gefunden. Die beiden Stall gehen, dort Platz. Stroh da.

Predigt

- Adventszeit eigentlich dunkle Zeit, wie am Adventskranz immer heller bis Weihnachtsbaum; heute schwer nachzuempfinden, wenn überall viel Licht...
- Eben zwei biblische Lesungen:
(1) Josef mit schwangerer Maria auf dem Weg
(noch nicht Weihnachten / Jesu Geburt!) - und
(2) Jesaja-Lesung zeigt Sehnsucht in dunkler Zeit.
- Ein Abschnitt schwierig > Inhalt: Gott will auf Sehnsucht antworten und lässt Lahme springen wie Hirsch, Blinde offene Augen und „Gehörlose hören, sprechen“
> bedeutet das, dass GL Sehnsucht nach offenen Ohren haben?
Die Bibel ist von Hörenden geschrieben, die denken:
„Furchtbares Leid, wenn gehörlos!“
Also z.B. CI=Rettung? Ich bin da nicht überzeugt!
Ich kenne GI, die wollen gern in ihrer Kultur leben, mit ihrer Gebärdensprache kommunizieren.
Was denken Sie? Ist Gehörlosigkeit = dunkel, traurig, Leid? Hören = hell, Freude?
Ich denke: wichtiger Satz in Jesaja-Lesung:
„Keine Angst – Mut neu. Schau – Gott da. Gott kommt – alle retten... Himmel – dort ewige Freude, Leid-Trauer – keins (Pfutsch)“.

Schaut mal:

➤ **Predigt-Aktion**

Prophet Jesaja sagt: „Über Hoffnung und Veränderung“
Wüste leer. Kein Leben. (Person 1 legt gelbes Tuch für Wüste)
Dunkelheit ausbreiten. Alles tot. (Person 1 legt schwarzes Tuch)
Einsamkeit Kreisen verschlossen. (Person 2 geht im Kreis, kniet sich hin)

Mut da. Gott kommt da.

Wasser fließen (Person 3 stellt Wasserkrug in Wüste)
Licht ausbreiten (Person 3 stellt Kerze auf schwarzes Tuch und setzt sich neben Person 2)
Begegnung öffnen. (Person 3 berührt traurige Person 2)
Wüste leben und blühen. (Person 1 legt grünes Tuch über Wüste)
Dunkel Licht ausbreiten. (Person 1 legt weißes Tuch)
Begegnung neuer Weg einladen, neue Sicht Sehen frei.
(Person 3 hilft Person 2 aufrichten; gemeinsam weggehen)

Allen Mensch Gottes Heil bekommen – Jubel!

Glaubensbekenntnis

Fürbitten:

(Antwort: „Bitte Gott sieh-auf-uns!“)

Wir bitten für Menschen ihr Leben dunkel:

1. Für Menschen ohne Mut
2. Für einsame Menschen
3. Für traurige Menschen
4. für Menschen ohne Vertrauen
5. Für Menschen voller Hass und Wut
6. Für kranke Menschen
7. Für verstorbene Freunde und Familienmitglieder

Vaterunser

Schlussgebet

Guter Gott, wir danken-dir.

Grund: Du bei uns, du uns begleitest heute + (durch) Adventszeit. AMEN

Segen

Vermeldungen

wgd.kath-gl.de

wgd.holger-meyer.net

Redaktion: Holger Meyer